

* (Der Graf Krasinski-Beschäftigungskurs in der Sophienbrüdigengasse.) Wir haben mitgeteilt, daß Direktor Dr. v. Menczinski und Professor Siegmund Turkelstau sich zusammengetan haben, um einen Beschäftigungskurs für polnische Mittelschüler ins Leben zu rufen. Dieser Kurs wird nun am 4. Jänner im Gebäude des k. k. Staatsgymnasiums, 3. Bezirk, Sophienbrüdigengasse Nr. 22, eröffnet werden. Die beiden Herren sind bei uns erschienen mit der Bitte, gegenüber der großen Dankschuldigkeit ihren ganz besonderen Dank für die geradezu rührend herzliche Förderung aussprechen zu dürfen, die sie bei der Schaffung ihres Werkes von Seiten des niederösterreichischen Landes-Schulrates gefunden haben. Sowohl der Vizepräsident des Landes-Schulrates Statthaltereirat Rhoß v. Sternegg als auch Statthaltereirat Dr. Edwin Schlager kamen den beiden Herren mit Rücksicht auf die Bedeutung der Angelegenheit mit großem Eifer und — das Wort ist ja hier am Platze — lebendigstem Mitfühlen entgegen; in allem und jedem wurden ihnen die Wege geebnet. Daß die Kreierung des Kurses in der Tat einem weithin auf das stärkste empfundenem Bedürfnis entspringt, geht aus der Tatsache hervor, daß bisher nicht weniger als 550 Schüler eingeschrieben wurden. Der Andrang bei den Einschreibungen war um so größer, daß, wenn die Räumlichkeiten es gestattet hätten, eine doppelt so große Zahl hätte aufgenommen werden können. Die tägliche Lehrzeit in diesem Beschäftigungskurs wurde auf die Stunden von 2 bis 6 Uhr nachmittags festgesetzt. Der Kurs umfaßt acht Klassen, die in elf Abteilungen geteilt sind, und erstreckt sich auf den ganzen Komplex der Gymnasial-, beziehungsweise Realgymnasialgegenstände. Mit den beiden Herren zusammen haben sich achtzehn geprüfte und bestqualifizierte Lehrkräfte in den Dienst der Sache gestellt, und es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß die Schaffung der Anstalt von den hier weilenden Flüchtlingen, die mit so tiefer Sorge den Unterricht ihrer Kinder monatelang unterbrochen sahen, mit der lebhaftesten Freude und Dankbarkeit begrüßt wird. Die Anstalt heißt nach dem großen polnischen Dichter, der seinerzeit in der europäischen Freiheitsbewegung der zwanziger und dreißiger Jahre eine so große Rolle spielte und wie in Polen auch in Deutschland als einer der stärksten geistigen Führer der Bewegung anerkannt wurde, „Graf Siegmund Krasinski-Beschäftigungskurs“. Die feierliche Eröffnung findet am 4. Jänner statt, und zwar wird der Tag um 9 Uhr vormittags durch einen Gottesdienst in der polnischen Kirche am Rennweg und um 10 Uhr vormittags im Tempel in der Seitenstetengasse eingeleitet werden.